

Abkürzungsrichtlinie **Institut für Pathologie der Charité**

In der Diagnose sollten keine, in der Mikroskopie nur bedingt, Abkürzungen stehen.
Die Entscheidung trifft im Einzelnen der diagnostisch tätige Arzt.

Allgemeine Abkürzungen:

n.A.	nach Angabe
i.D.	im Durchmesser
i.U.	im Umfang
V.a.	Verdacht auf
re. / li.	rechts / links

Spezielle Abkürzungen:

AE	Absetzungsebene/Abtragungsebene	Npl.	Neoplasie
BG	Bindegewebe	OF	Oberfläche
CK	Cervikalkanal	ÖR	Östrogenrezeptor
DE	Diagn. Exzision	PE	Probeexzision
FG	Fettgewebe	PR	Progesteronrezeptor
GS	Gewebsstück	RF	Raumforderung
GP	Gewebsprobe	RR	Resektatrand
H.p.	Helicobacter pylori	SD	Schilddrüse
IH	Immunhistologie	SF	Schnittfläche
KH	Kieferhöhle	SH	Schleimhaut
LK	Lymphknoten	SL	Stimmlippe
MML	Muttermundlippe	SS	Schnellschnitt
NNH	Nasennebenhöhle	Tm	Tumor
NHH	Nasenhaupthöhle		
A. / Aa.	Arterie / Arterien		
LPZ	Leberparenchymzylinder		
NPZ	Nierenparenchymzylinder		
NBKS	Nierenbecken-Kelchsystem		
HB-SW, -HW, -VW	Harnblasenseiten-, -hinterwand, -vorderwand		
PSL	Prostataseitenlappen		
PML	Prostatamittellappen		
PF	Portalfelder		
SB	Samenblase		
Lungen-OL, -ML, -UL	Lungenoberlappen-, mittellappen, -unterlappen		
V. / Vv.	Vene / Venen		
NTX / LTX / OLTX / NPTX	Nieren-, Leber-, und Nieren-Pankreastransplantation		